

## Gebet

*Jesus, du bist die Tür,  
die einzige Tür.  
Du bist die Tür zum Leben.  
Du bist die Tür, die mir Sicherheit garantiert.  
Dafür bürgst du mit deinem Leben.*

*Jesus, du wirst zur rettenden Tür,  
für mich und für viele.  
Deine Schafe hören deine Stimme,  
und sie folgen dir in die Sicherheit deiner Gegenwart.  
Du gibst ihnen Leben.*

*Du, Jesus, Lebens-Tür  
schützt  
rettet  
erlöst  
versorgst  
nährst mich.*

*Ja, Jesus,  
durch dich, DIE Tür,  
will ich gehen –  
ins Leben hinein.*

*Jesus, du kommst auch an meine Tür,  
klopfst an  
wartest  
wünschst Einlass  
sehnt dich nach Gemeinschaft mit mir.*

*Ja, Jesus,  
dir öffne ich die Tür,  
meine Herzenstür.  
Komm herein.  
Ja, komm Herr Jesus.  
AMEN*

© Sabine Herold (27. November 2022)

## Ermutigung zum 1. Advent 2022

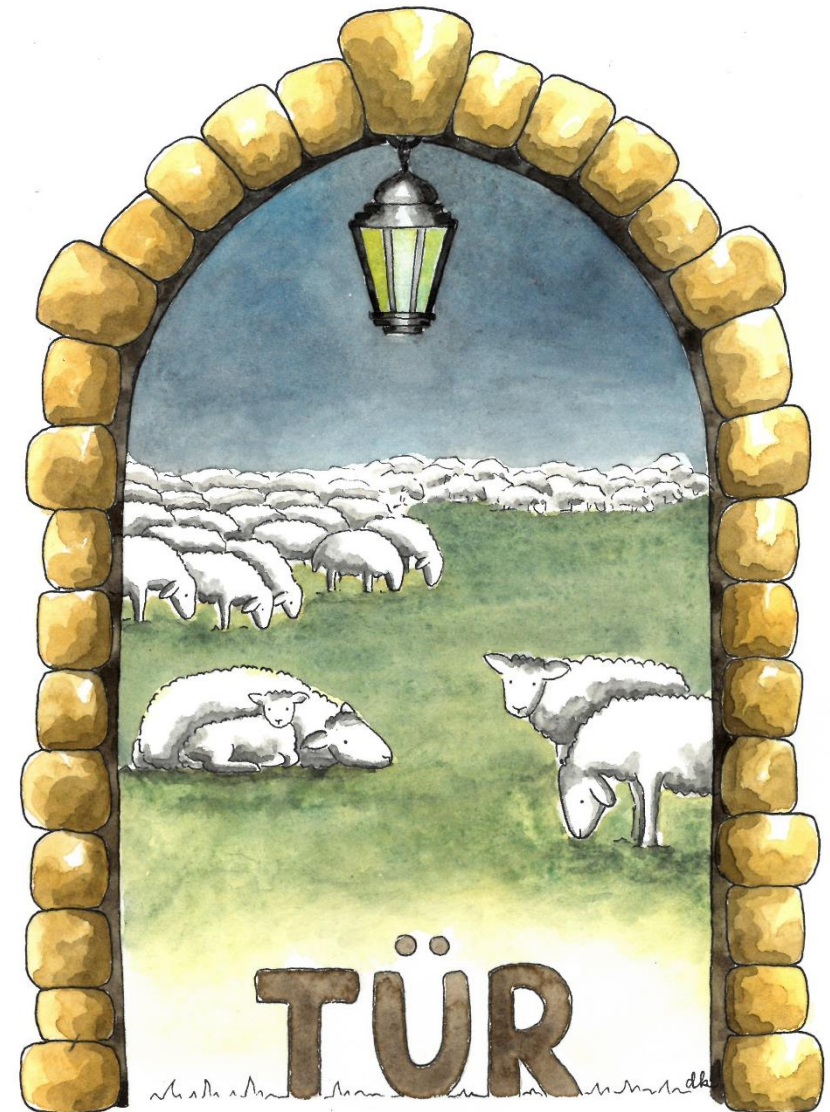


Bild: Deborah Keller ©

Jesus sagt: **Ich bin die Tür zu den Schafen... Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.** (Johannes 10,7.9)

Im Israel zur Zeit Jesu gab es zwei Arten von Schafställen. Zum einen gesicherte Ställe in den Städten. Diese hatten hohe Wände und bezahlte Wächter, die mehrere Herden bewachten. Aber er gab auch rustikale Ställe bzw. Pferche auf freiem Feld, die kleiner waren und die nachts für die Sicherheit der Schafe verwendet wurden. Diese Ställe hatten keine Tür, die man verriegeln konnte, sondern nur eine kleine Öffnung in der Mauer. Der Hirte brachte seine Schafe in diesen Stall. Wenn sie durch diesen Eingang gingen, waren sie im Inneren in Sicherheit. Wenn alle drin waren, legte er sich selbst vor den Eingang in die Öffnung. So wurde er selbst zur Tür. Wer in den Stall hinein wollte, musste an ihm vorbei...

Genau dies meint Jesus, wenn er sagt «Ich bin die Tür»: **Ich bin die Tür zu den Schafen... Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.** (Johannes 10,7.9)

Diesen Satz sagt Jesus, und er sagt damit klippt und klar: Der Weg hinein geht nur durch die eine Tür: durch ihn selbst – nur über seine 'Leiche' im wahrsten Sinn des Wortes, über seinen Körper, den er für uns am Kreuz hingegeben hat. Jesus ist die rettende Tür für seine Schafe und zu seinen Schafen. Wer durch diese Tür, durch ihn hineingeht, ist gerettet und in Sicherheit.

Es gibt nur *einen* Eingang in den Schafstall. Nur eine Tür. Keinen Hintereingang.

Wenn Jesus sagt, dass er DIE Tür zu den Schafen ist – und er sagt zwei Mal «Ich bin DIE Tür», dann ist er nicht eine von vielen Türen, sondern der einzige Eingang und Zugang zu Gottes Heil, zum ewigen Leben. Er sagt: *Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden...*

Dies passt nicht in die heutige Zeit und Gesellschaft, wo alles 'gleichgültig' ist und Toleranz über allem steht. Entscheidend ist jedoch nicht, was dem aktuellen Mainstream entspricht, sondern was Gottes Wort dazu sagt. Und auch wenn es viele Wege nach Rom gibt, so gibt es nur einen Weg zum himmlischen Vater: Jesus!

An anderer Stelle verdeutlicht er diese Wahrheit: *Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben!* (Johannes 6,36. Dies ist die Jahreslosung 2022!) *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen... das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe* (Johannes 6,37.40).

Jesus ist die Tür zum wahren Leben, der einzige Zugang zum Heil, der jedoch jedem Menschen offensteht. Mit 'jemand' ist also jede und jeder gemeint – wer auch immer dies möchte. Jesus zwingt uns aber nicht durch ihn als Tür zum Leben zu gehen, aber er lädt uns ein. Er hat uns den Zugang zu Gott frei gemacht und die Tür zum himmlischen Vater geöffnet. Er ist die Tür zum Vater. Durch ihn dürfen wir eintreten und LEBEN!

Was genau bedeutet dieses Eintreten bzw. durch Jesus hineingehen? Es meint, sich ihm und seiner Fürsorge, seinem Schutz, seiner Liebe... ganz und gar überlassen. Es bedeutet dem guten Hirten zu vertrauen, sich diesem Hirten anzuvertrauen, mit Haut und Haar.

Und es gibt noch eine andere Perspektive, die Jesus aufzeigt. Er sagt: *Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür aufturn, zu dem werde ich hineingehen und das Mahl mit ihm halten und er mit mir.* (Offenbarung 3,20)

Jesus kommt sogar zu uns, klopft an unsere Lebens-Tür und wünscht sich bei uns einzukehren, um mit uns Gemeinschaft zu feiern und Beziehung zu leben.

Durch Jesus, die Tür dürfen wir also gehen, gerade und erst recht zum ersten Advent und so die Adventszeit beginnen, in der wir den König Jesus willkommen heißen und uns auf ihn einlassen – und ebenso ihn einlassen in unser Herz und Leben.

*Dazu wünsche ich uns allen von Herzen Gottes Segen!*  
Sabine Herold

Mehr Ermutigungen unter:  
<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>